

Schönheitsbehandlungen im Kreuzberg: Ex-Heilpraktikerin vor Gericht!

Eine 24-Jährige steht wegen gefährlicher Körperverletzung und Betruges im Fokus; unbefugte Hyaluron-Behandlungen in Berlin.



In einer beunruhigenden Welle von Vorfällen im Bereich der medizinischen Dienstleistungen ereignete sich in Berlin ein skandalöser Prozess. Eine 24-jährige steht in der Kritik, weil sie im Jahr 2021 ohne die erforderlichen Qualifikationen Schönheitsbehandlungen mit Hyaluronsäure an drei Kundinnen durchführte. Die Staatsanwaltschaft hat nun Anklage wegen gefährlicher Körperverletzung und gewerbsmäßigem Betrug beim Amtsgericht Tiergarten erhoben. Im Zuge der Behandlung in ihrer Wohnung in Kreuzberg soll die Angeschuldigte falsche Angaben zu ihrer Qualifikation gemacht haben und die Kundinnen nicht über die Risiken aufgeklärt haben. Diese mussten zwischen 70 und 350 Euro für ihre Behandlungen bezahlen und erlitten anschließend Schmerzen und hässliche

Schwellungen im Gesicht. **Wie die Generalstaatsanwaltschaft berichtet, ist dies ein klarer Fall von Missbrauch im kosmetischen Bereich.**

Korruption im Gesundheitswesen

Auch im Bereich der Korruption gibt es Erschütterungen. Dr. Alexander Badle, Ex-Oberstaatsanwalt, wurde in einem umfangreichen Prozess schuldig gesprochen, über Jahre hinweg Bestechungsgelder in Höhe von rund 350.000 Euro akzeptiert und gefordert zu haben. Im Mai 2023 wurde er zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt. Die Vorwürfe umfassen unter anderem 86 Fälle von Bestechlichkeit und 54 Fälle von Untreue. Im Kontext dieser Korruptionsteilnahme wurde auch die verantwortliche Staatsanwaltschaft hinterfragt, da viele von Badles Opfern erst jetzt, nach der Verurteilung, in Gefahr laufen, ihre eigenen rechtlichen Probleme anzuzweifeln. **Medial wird die Frage laut, welche Auswirkungen die Verurteilung auf die betroffenen Ärztinnen und Ärzte haben könnte.** Die Unsicherheit über die damals durchgeführten Verfahren ist groß, obwohl die hessische Staatsanwaltschaft mittlerweile einen anderen Umgang pflegt und auf Augenmaß setzt.

Betroffene fühlen sich missbraucht, doch die rechtlichen Folgen könnten nicht ohne Weiteres angefochten werden. Diese Verwicklungen haben die Durchführung der Verfahren in Hessen jedoch spürbar beeinflusst, was einen besorgniserregenden Trend in der Gesundheitslandschaft aufzeigt. Der Prozess und das Urteil gegen Badle rufen dabei gemischte Reaktionen hervor; während einige die Strafe als gerecht empfinden, verlangen andere eine tiefere Aufarbeitung seiner korrupten Machenschaften.

Details

Quellen

- www.berlin.de
- www.medical-tribune.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de